

Hilfen und Projekte des KAB-Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart



Bericht des AK „Internationale Zusammenarbeit“

zum Diözesantag 2007

Berichtszeitraum 2003 - 2006



Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Freunde!

Mit diesem Papier legt der Arbeitskreis "Internationale Zusammenarbeit" im Diözesanverband (DV) der KAB Diözese Rottenburg-Stuttgart für die Jahre 2003-2006 dem Diözesanrat Rechenschaft ab über die Verwendung der Spenden, welche uns im Berichtszeitraum wieder in so solidarischer Weise zugewendet worden sind.

Lfd. Nr.	AUSGABEN Förderziel	Bezirk Unterer Neckar	Diözesan verb	Dritte	Gesamt
2.1	Lfd. Förderung und Aufbau der KAB in Ostafrika				
2.1.1	Laufende Förderung der CWM Masaka	2.615	52.000	110	54.725
2.1.2	Aufbau der CWM in Westuganda und UCAWOMO	7.600	52.805	1.150	61.555
2.1.3	Investitionen und Projekte zur Erwirtschaftung eigenen Einkommens	43.575	30.580	20.750	94.905
2.2	Brunnenbau für Dörfer	8.850	4.435	8.450	21.735
2.3	Hilfe für Waisenprojekte	21.410	27.840	19.425	68.675
2.4	Schulprojekte (incl. Butende & Schulgelder)	78.315	10.405	51.670	140.390
2.5	AIDS-Projekte, Krankenhäuser	4.800	21.400	250	26.450
2.6	Kirchengemeinden, Kirchbau u. Priester	46.315	17.600	62.725	126.640
2.7	Kindergarten in Kenia/Thika und Ziegenprojekte.	1.700	48.220		49.920
2.8	Reisen nach Uganda, Besuche aus Uganda	2.000	1.265	0	3.265
2.9	Aufbau der KAB in Kenia, Hilfe für andere Länder (Kenia, Tsunami)	1.840	1.400		3.240
3.0	Veranstaltungen, Verkäufe, Übw. an andere Träger	3.935	400		4.335
3.1	Ausg. Zum Aufbau der CAJ	0	2.740	0	2.740
4.0	Verwaltungskosten (Bankspesen, PC-Wartung, Tel, etc.)	2.755	1.990	0	4.745
	GESAMTBETRAG der Hilfen für Ostafrika in €	225.710	273.080	164.530	663.320
5.0	Förderung von Einrichtungen & Bewegungen				

5.1.	Zuschüsse für die Weltbewegung WBCA		20.240		20.240
5.2.	Spenden & Beiträge an das Weltnotwerk		31.300		31.300
	Gesamtbetrag der Förderung von Einrichtungen		51.540		51.540
	GESAMTBETRAG aller Hilfen	225.710	324.620	164.530	714.860

Die aktuelle Situation in Ostafrika:

Seit 2003 hat sich die Lebenssituation der Menschen in Uganda nicht viel verbessert: Rund 1 Million Aidsweisen und deren Verwandte werden immer ärmer. Die größte Gruppe Menschen, die an Aids gestorben sind, war zwischen 15 und 49 Jahren. Wenn die Elterngeneration nicht mehr für die Kinder sorgen kann, müssen Großeltern oder ältere Geschwister für die Kinder sorgen. Doch ohne Hilfe von außen kann das niemand leisten. Malaria, Tuberkulose, Hirnhautentzündung und andere einheimische Krankheiten plagen zusätzlich die Menschen. Eine immer größere Steuerlast und dadurch steigende Preise belastet die Familien zusätzlich. Dagegen sinken die Verkaufspreise für Kaffee und Tee. Leider gibt es in den ländlichen Gebieten, kaum Arbeitsplätze, aus denen regelmäßiges Einkommen erzielt werden kann.

Mit der Landesstiftung Baden-Württemberg führen wir 2006 und 2007 ein großes Tierprojekt in der Diözese Hoima durch. Über 2 Jahre verteilt, erhalten zehn Dörfern je ein Tierprojekt. 15.000 EUR von der Landesstiftung, 3.000 EUR vom KAB- DV bei 2.000 EUR Eigenbeteiligung.

Die steigende Zahl von KAB-Gruppen leistet tatkräftige Nothilfe. Nachbarschaftshilfe für Einzelpersonen und. Aufbau von Kleinprojekten. Außerdem führen sie wichtige Maßnahmen zur Erwachsenenbildung durch. Eine große Hilfe für Menschen, ihre Zukunft selbstverantwortlich zu gestalten.

Ein Haus zugunsten von Waisenkindern, das in der Diözese Masaka in Zusammenarbeit mit MISEREOR, MISSIO, KAB-DV und unserer Diözese gebaut wurde ist 2007 fertiggestellt worden. Es wurde erfolgreich für 10 Jahre an eine katholische Bank vermietet. Aus der Miete wird Schulgeld für ca. 50 Waisenkinder erwirtschaftet. Über ein Drittel davon verfügt die KAB in Masaka.

In Kenia geht die Arbeit des Kindergartens in Thika erfolgreich weiter, das erweiterte Ernährungsprogramm wirkt gut. Der Neuaufbau einer CWM in Kenia verzögert sich weiterhin. Die CWM in Uganda (UCAWOMO) unterstützt den Aufbau nach Kräften. Sobald die Lage abschließend geklärt ist, wird geprüft ob wir auch in Zukunft den laufenden Betrieb der CWM in Kenia fördern können.

2004 empfangen wir eine Besuchergruppe aus Uganda angeführt von Bischof Kaggwa. 2003 & 2006 organisierte der DV eine eigene Partner-Reise mit 19 Teilnehmern.

Für all diese Projekte brauchen unsere Freunde in Afrika weiterhin unsere solidarische Unterstützung im Sinne unseres Mottos: "Teilen und beteiligen".

Bitte halten Sie unserer Arbeit in Ostafrika und uns die Treue!

Die Ein- und Ausgaben der CIM-Diözesanverbände, wie auch MADDO, welche die meisten Projekte abwickelt, wird von einem unabhängigen Treuhandbüro geprüft.

2.0 Unsere Projekte und Hilfsaktionen

2.1.1 Aufbau und laufende Förderung der KAB in Uganda

Die Diözesanverbände der CWM Masaka (MACAWOMO), in Hoima, Kasese und Fort Portal (HOCAPO), sowie der Bundesverband (UCAWOMO) mit Betreuung der DV Kasese, entwickeln sich gut weiter: In der Diözese Masaka gibt es jetzt 57 Gruppen mit 2.675 Mitgliedern (2003: 47 Gruppen mit 2.245 Mitgl.) Darunter sind heute 8 Frauen- und 7 Jugendgruppen. Der Bundesverband besteht jetzt schon in 9 Diözesen (2003: 6 Diözesen mit 110 Gruppen mit 4.200 Mitgl.) , umfasst 120 Gruppen mit 5.500 Mitgliedern. Im Jahr 2006 kamen 2 weitere Diözesen mit Gründungen der CWM hinzu (Fort Portal und ED Mbarara).

Das CWM-Sekretariat In der Diözese Hoima eröffnet 2003) hat mit großem Eifer gearbeitet, die 19 Gruppen mit 855 Mitgliedern sind sehr aktiv. Eigene Projekte von MACAWOMO unter dem neuen Diözesansekretär Charles Muyanja werden erfolgreich weitergeführt, auch Gemeinden und Priester aus Dörfern mit CWM-Gruppen werden in ihrer Arbeit gefördert.

Für die Arbeit von UCAWOMO wurde James Sserunjogi 2006 als hauptamtlicher Sekretär zu 50% freigestellt, eine weitere Vollzeitkraft wird 2007 angestellt. Ein eigenes CWM-Sekretariat wird für die Diözesen Arua und Gulu eingerichtet. Hauptaufgabe dort ist die Eingliederung ehemaliger Kindersoldaten in CWM-Gruppen. Die Förderung der CWM in Uganda wird im wesentlichen von unserem Diözesanverband, seinen Bezirken und dem Weltnotwerk getragen. Auch Spenden von Dritten konnten dafür gewonnen werden.

2.1.2. Investitionen und Projekte zur Erwirtschaftung von Einkommen

Die Förderung von örtlichen Gruppen durch den DV: umfasst von 2003 -2006 für MACAWOMO und HOCAPO 189.175 €. Oft haben 19 KAB-Gruppen aus unserem DV Partnergruppen in Uganda, vorwiegend in der Diözese Masaka unterstützt. Überwiegend wird dieses zusätzliche Einkommen zur Bezahlung von Schulgeld und Kosten bei Krankheiten eingesetzt. Dadurch werden Verschuldungen vermieden und die Familien der KAB-Mitglieder können aus eigener Kraft die unterste Ebene der Armut verlassen.

2.1. Brunnenbau für Dörfer:

Im Berichtszeitraum konnten durch Spenden von KAB-Gruppen in 11 Dörfern eine hochwertige Wasserversorgung aufgebaut werden. Dafür wurden insgesamt 13.285 € eingesetzt.

2.2. Hilfe für Waisenprojekte:

Mehr als ein Viertel aller Gläubigen in der Diözese Masaka - 230.000 Kinder - sind Waisen aufgrund der immer weiter um sich greifenden AIDS-Epidemie. Die völlig überlasteten Familienstrukturen werden der anbrandenden Flut kaum mehr Herr, immer mehr Waisen fallen der Fürsorge der Kirche anheim. Der Hauptteil der Spenden (ca.26.000 €) aus den Gruppen und direkt vom DV für diesen Bereich floss in ein Einkommen schaffendes Projekt (siehe auch S 3). Für Einzelprojekte wurden über den DV Spenden von 23.500 € weitergeleitet.

2.3. Schulprojekte:

2.3.1. Auch einige Schulprojekte konnten unterstützt werden: meist werden Schulen mit Schulmaterialien, Büchern, Schulmöbeln und Geld für Reparaturen versorgt. (Pre-School Buyembe, PS Bukomansimbi PS Makondo u. PS Meeru). Die Förderung für 7 Schulen betrug 88.700 €.

2.3.2. Nachdem im Jahre 2002 als neuer Ausbildungszug eine Flaschnerei eröffnet wurde (22.400 €) ging die Förderung für die Gewerbeschule in Butende auch in den Folgejahren weiter. 2003 konnte ein Klein-LKW beschafft werden, insgesamt wurden vom Bez.UN 26.580 € aufgewandt. Die Gewährung von Stipendien (auch aus dem Hermann-Maier-Fonds) mit 12.630 € half der Schule weiter.

2.4. Krankenhäuser:

2.4.1. Ein hochherziges Ehepaar hat für ein AIDS-Programm der MMM-Schwestern 16.000 € gespendet; damit wird Direkthilfe für Sterbende und deren Familien geleistet, weitere 1.800 € gingen vom Bez. UN in ein kleines Hausbauprojekt für Hinterbliebene. Ein weiteres Programm dieser Spender mit MADDO umfasst 10.000 € (3.000 2006)

2.4.2. Für Patientenprogramme wurden 7.650 € aufgewendet

2.5. Kindergarten Thika (Kenia)

Verschiedene Bezirke der KAB Rottenburg-Stuttgart unterstützen den Kindergarten in einem Slumgebiet in der kenianischen Industriestadt Thika. Z.Zt. können 80 Kinder in den Kindergarten aufgenommen werden und dort die für die Aufnahme in die Grundschule erforderliche Basisausbildung im einfachen Rechnen, Lesen und Schreiben erhalten. Auch einfache kleine Mahlzeiten stellen oft die einzige Nahrungsquelle für die Kinder dar, welche aus einem der ärmsten Slumviertel in Thika kommen zum laufenden Betrieb des Kindergartens wurden 35.300 € aufgewendet. Die Nachfrage nach freien Kindergartenplätzen nimmt ständig zu. Dazu ist aber auch Ihre Mithilfe weiterhin dringend gefragt! In kleine Ziegenprojekte flossen 3.620 €.

3. Förderung von Einrichtungen und Bewegungen:

3.1. Förderung der WBCA:

Die Weltbewegung Christlicher Arbeitnehmer mit Sitz in Brüssel wird von den Mitgliederbeiträgen der angeschlossenen Bewegungen (58 in 52 Ländern mit ca. 2.8 Millionen Mitgliedern, auch die KAB in Uganda ist seit 2004 Vollmitglied) getragen. Unter diesem Dach reichen sich Menschen die Hände, um partnerschaftlich im Geist des Evangeliums zusammenzuarbeiten. In ihren Aktionen und Projekten erhält Kirche ihr lebensnahes Gesicht.

Da die Bewegungen der armen Länder nur wenig zur Finanzierung der WBCA beitragen können, wird dies durch die Solidarität vorwiegend der europäischen Bewegungen ausgeglichen.

3.2. Spenden an das Weltnotwerk der KAB:

Das Weltnotwerk will den Ärmsten der Armen helfen, sich selbst zu helfen. Es werden keine Almosen verteilt, sondern Hilfe zur Selbsthilfe gegeben. Das Notwerk will in Afrika, Asien und Lateinamerika christliche Arbeitnehmerbewegungen aufbauen und fördern, Bildungsarbeit finanzieren und Frauenprogramme unterstützen.

Seit 4 Jahren ist unser Diözesanverband Mitglied im Weltnotwerk der KAB, einerseits fördern wir das Notwerk durch eigene Spenden (5.000 €) andererseits erhalten wir seit Jahren Zuschüsse für

den Aufbau der KAB in Ostafrika. Die Stelle des Geschäftsführers wurde von den Mitgliedern solidarisch unterstützt

Schlussbemerkungen

Folgende Spenden haben wir im Rechnungszeitraum 2003 - 2007 erhalten:

Lfd.Nr.	EINNAHMEN Spendenart	Bez. Unt. Neckar	Diözesan verb	Dritte	Gesamt
4.1	Einrichtungen (davon 15.000 € LSBW *)	23.850	37.910	4.895	66.655
4.2	Einzelspenden	17.720	106.050	11.880	135.650
4.3	Firmen	715	550	0	1.265
4.4	Kirchliche Gruppen	16.660	26.470	5.335	48.465
4.5	KAB-Gruppen	46.235	122.155	48.255	216.645
4.6	Kirchengemeinden, Dekanate	35.570	9.195	79.935	124.700
4.7	Kerzenakt. „Licht für Afrika“ (Gewinn)	0	127.090	0	127.090
4.8	Verkaufserlöse	340	2.260	90	2.690
4.9	Zinsen	4.960	9.585	0	14.545
	GESAMTBETRAG der Spenden	146.050	441.265	150.390	737.705

Wir teilen, damit Gerechtigkeit sich durchsetzt

- Gerechtigkeit: mehr Chancen für Familien
- Gerechtigkeit: Menschen übernehmen Verantwortung in der Gesellschaft
- Gerechtigkeit: Menschen erhalten eine Berufsausbildung

Die meisten der vorgenannten Aufgaben brauchen auch im kommenden Jahr unsere Unterstützung; vor allem der Aufbau der KAB in 2 neuen Diözesen in Uganda braucht unsere ganze Kraft.

Die meisten der vorgenannten Aufgaben brauchen weiter unsere Unterstützung; vor allem der Aufbau des CWM-Sekretariats in Norduganda braucht unsere ganze Kraft. Dabei helfen uns einige KAB-Bezirke.

Ebenso wird uns der Wiederaufbau der CWM in Kenia solidarische Hilfe abverlangen.

Angesichts der großen Not kann man fast den Mut verlieren. Wir rechnen aber auch im Jahr 2007 wieder mit Ihrer hochherzigen Hilfsbereitschaft, jede auch noch so kleine Spende ist hoch willkommen und kann unmittelbar und direkt ohne großen Verwaltungsaufwand an die jeweiligen Projekte weitergeleitet werden. Die laufenden Projekte werden in Zusammenarbeit mit dem Weltnotwerk ständig überprüft und neue Projekte auf Verwirklichbarkeit untersucht. Wir werden dann auch 2007 wieder ausführliche Rechenschaft geben.

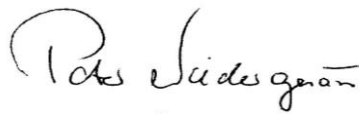
Ein ganz herzliches Vergelt's Gott möchten wir Ihnen sagen und dies auch im Auftrag unserer Freunde in Afrika. Besonders erwähnenswert ist die Kerzenaktion "Licht für Ostafrika", ohne die großen Erlöse wäre unser Engagement in Ostafrika nicht möglich. Allen Beteiligten an der grafischen Gestaltung, der Verteilung und dem Verkauf der Kerzen möchten wir unseren herzlichen Dank sagen! Besonders wertvoll ist das Engagement der vielen Ortsgruppen und Bezirke, zusammen mit dem Arbeitskreis „Internationale Zusammenarbeit“. Sorgen Sie bitte mit dafür, dass der Gedanke der Entwicklungsarbeit weiter getragen wird.

Wir gedenken unserer allzu früh verstorbenen Freunde Johann Gebhardt und Rudi Geier. Sie haben sich für Menschen in Uganda stark eingesetzt. Sie fehlen uns sehr.

Ihre



(Werner Reiter)
Vorsitzender



(Peter Niedergesäß)
Diözesansekretär

Arbeitskreis Internationale Zusammenarbeit
beim Diözesanverband der KAB Diözese Rottenburg-Stuttgart

**Herausgeber: KAB Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
Arbeitskreis "Internationale Zusammenarbeit"**

Spendenkonten für Internationale Zusammenarbeit:
Katholische Arbeitnehmer-Bewegung,
Diözesanverband Diözese Rottenburg-Stuttgart:
Landesbank Stuttgart, Konto Nr. 1 027 783, BLZ 600 501 01

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung,
Bezirk Unterer Neckar
KSK Heilbronn, Konto Nr. 16001, BLZ 620 500 00